

KVB präsentiert sich als Servicepartner auf Mainfrankenmesse

Mehrere Tausend Besucher haben sich während der Mainfrankenmesse Ende September/Anfang Oktober in Würzburg am Stand der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) über die Leistungsfähigkeit der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten informiert. An den neun Messtagen stellte die KVB-Bezirksstelle Unterfranken über 30 unterschiedliche medizinische Themen, von Herz-Kreislauf-Erkrankungen über Diabetes bis ambulante Operationen, der Öffentlichkeit vor.

„Mehr als 4000 Besucher haben sich in persönlichen Arztgesprächen über die medizinischen Themen informiert. Die Nachfrage war teilweise so groß, dass sich am Stand lange Warteschlangen bildeten. Der große Andrang ist auf unsere umfangreiche und abwechslungsreiche medizinische Themenpalette zurückzuführen“, kommentierte Dr. Eberhard Laas, Vorsitzender der KVB-Bezirksstelle Unterfranken, die große Resonanz unter den Messebesuchern. Ziel der KVB war es, die Bevölkerung mit medizinischen Informationen und Tests zu einer besseren gesundheitlichen Vorsorge zu motivieren. „Die große In-



Dr. Eberhard Laas (rechts im Bild) konnte sich über prominenten politischen Besuch am Stand der KVB freuen, nämlich die ehemalige Staatsministerin Barbara Stamm und den damaligen Gesundheits- und heutigen Europa-Staatsminister Eberhard Sinner.

anspruchnahme zeigt, dass das Interesse der Bevölkerung an unserer Organisation und an der kompetenten medizinischen Beratung unserer Ärzte und Psychotherapeuten sehr groß ist. Deshalb werden wir auch in Zukunft derartige Aktionen durchführen“, so das Fazit des unterfränkischen KVB-Bezirksstellenvorsitzenden, der sich besonders bei den 53 niedergelassenen Haus- und Fachärzten für deren freiwillige Unterstützung während der

Messe bedankte. Dank gab es von Dr. Laas auch für die KVB-Mitarbeiter, die mit großem Engagement auf die Messebesucher zugegangen waren und diese über die medizinischen Themen, über das Gesundheitssystem und über die vielfältigen Aufgaben und Serviceleistungen der KVB aufgeklärt haben.

Reinhold Muth (KVB)

Große Aufmerksamkeit für KVB während Niederbayernschau

Neun Tage lang präsentierte sich die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) Ende September/Anfang Oktober auf der diesjährigen Niederbayernschau in Landshut. Als einer von 670 Ausstellern informierte die KVB-Bezirksstelle Niederbayern über Aufgaben, Zuständigkeiten, Umfang und Qualitätssicherung in der ambulanten ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung.

Jeder Tag stand dabei unter einem anderen Gesundheitsmotto: Mammographie, Venenerkrankungen, Endoskopie, Diabetes, Ärztlicher Bereitschaftsdienst, ambulantes Operieren, Impfungen, Naturheilverfahren und Psychotherapie. Am KVB-Informationsstand beantworteten jeden Tag niedergelassene Haus- und Fachärzte, Psychotherapeuten und Mitarbeiter der Bezirksstelle Niederbayern die Fragen der interessierten Besucher. Zusätzlich wurden Blutdruck- und Körperfettwerte gemessen und der Body-Mass-Index bestimmt. Auf besonderes Interesse stießen

die Videomitschnitte von ambulanten Operationen, die der Landshuter Chirurg Privatdozent Dr. Lorenz Stötter vorführte. Große Nachfrage galt auch den ausliegenden Faltschultern und Broschüren der KVB zu medizinischen und gesundheitspolitischen Themen.



Ärztliche und psychotherapeutische Kompetenz waren gefragt am KVB-Stand: der Vilsbiburger Hautarzt Dr. Peter Brandl und der Landshuter Dipl.-Psychologe Benedikt Waldherr (re.) im Gespräch mit einer Journalistin.

Auch die lokalen Medienvertreter verfolgten mit großer Aufmerksamkeit die Aktivitäten am KVB-Stand und berichteten täglich über das jeweilige Thema. Ein besonderer Clou stellte für die Besucher das KVB-Quiz zur ambulanten Versorgung dar, bei dem es ein Gesundheitslexikon, Eintrittskarten für ein medizinisches Bewegungsbad in Niederbayern und CDs des Niederbayerischen Ärzteorchesters zu gewinnen gab. Dipl.-Psychologe Benedikt Waldherr, stellvertretender Vorsitzender der KVB-Bezirksstelle Niederbayern, bewertet das KVB-Engagement auf der Niederbayernschau als vollen Erfolg und kündigte an, auch zukünftig solche öffentlichkeitswirksamen Termine in Niederbayern nutzen zu wollen, um die KVB in der Bevölkerung noch mehr bekannt zu machen.

Gerhard Högerl (KVB)